

Zugestellt durch Österreichische Post AG

#wirfürhier

SPÖ
KÄRNTEN

GEMEINDE POST

SPÖ BRÜCKL



BRÜCKL



ST. FILIPPEN



EPPERSDORF

Österreichische Post AG / RM 26A045353 E / Nr. 8 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



POSTWURFSENDUNG
Im Sinne des Parteiengesetzes
RM 26A045353 E
GRW2022

BRUECKL.SPOE.AT

FACEBOOK.COM/SPOEBRUECKL

Geschätzte Brücklerinnen und Brückler, liebe Jugend!

Da Summa is umma! Ein langer und vor allem sehr heißer Sommer liegt hinter uns. Umso mehr können wir froh sein, dass unsere Gemeinde von größeren Unwetterschäden verschont geblieben ist. Auch unsere Feuerwehren mussten – zum Glück – zu keinen größeren Unwettereinsätzen ausrücken. An dieser Stelle gilt unser Dank allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, die das ganze Jahr über für unsere Sicherheit bereitstehen. DANKE!

Während der Sommer zu Ende geht, richtet sich unser Blick bereits auf das kommende Jahr. Im Februar 2027 stehen die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen an – und wir als SPÖ Brückl sind bereits mitten in den Vorbereitungen.

Unsere politische Arbeit läuft natürlich nicht erst für die bevorstehenden Wahlen. In den vergangenen Jahren haben mein Team und ich uns kontinuierlich für unsere Gemeinde eingesetzt, Anträge eingebracht, Ideen entwickelt und uns mit den Anliegen der Brücklerinnen und Brückler beschäftigt.

Diese Arbeit setzen wir jetzt mit voller Energie fort und bereiten gleichzeitig unsere Ansätze und Pläne für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2027 vor. Dabei geht es uns nicht darum, nur Wahlversprechen zu formulieren. Wir wollen konkrete Vorstellungen entwickeln, die auch tatsächlich umsetzbar sind und einen Mehrwert für die Menschen in unserer Gemeinde bringen.

In den kommenden Ausgaben unserer Gemeindezeitung möchten wir euch deshalb immer wieder einen Einblick in unsere Arbeit geben. Wir werden unsere Ideen und Pläne für unsere Gemeinde vorstellen, aber auch unser Team präsentieren – Menschen, die be-

reit sind, Verantwortung zu übernehmen, mitzuarbeiten und die nötigen Dinge zu verändern.

Denn wir sind überzeugt: Brückl braucht einen modernen politischen Stil. Ganz nach dem Motto: Mut für morgen – Verantwortung für heute.

Wir müssen uns von alten Denkweisen lösen und neue Wege gehen: mit einer Gemeindepolitik, die offen, transparent und nachvollziehbar ist. Eine Politik, die zuhört, unterschiedliche Meinungen zulässt und die Bürgerinnen und Bürger stärker

einbindet. Es geht nicht darum, wer welcher politischen Gruppe angehört. Es geht darum, was für unsere Gemeinde und ihre Menschen richtig und wichtig ist.

Offenheit, Transparenz und gegenseitiger Respekt sollen dabei für uns keine Schlagworte sein, sondern die Grundlage unserer politischen Arbeit.

Gleichzeitig bedeutet Modernisierung für uns aber auch, niemanden zurückzulassen. Bei allen neuen Ideen und Projekten dürfen wir unsere älteren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger nicht vergessen. Gerade sie prägen unsere Gemeinde seit Jahrzehnten. Ihre Anliegen, Erfahrungen und Lebensrealitäten müssen genauso Teil einer modernen Gemeindepolitik sein.

Wir wollen eine Gemeinde, die für alle Generationen lebenswert ist – für unsere Kinder und Jugendlichen genauso wie für Familien, Berufstätige und unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die nächsten Monate werden für uns als SPÖ Brückl daher intensiv. Wir freuen uns darauf, euch unser Team, unsere Ideen und unsere Vorstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde Schritt für Schritt vorzustellen und uns mit euch darüber auszutauschen.

Bis dahin wünschen wir euch einen schönen Herbst und freuen uns auf viele persönliche Gespräche.

Herzlichst,
Euer Robert Cech
1. Vizebürgermeister



„Wer so viel gibt, soll auch etwas zurückbekommen“

Fast jeder Zweite ab 15 Jahren engagiert sich in Österreich freiwillig und betätigt sich ehrenamtlich. Landeshauptmann Daniel Fellner will diese Leistung nicht nur würdigen, sondern im Alltag spürbar anerkennen. Mit der Kärntner Ehrenamt-Karte, neuen Bonusmodellen und einer Ehrenamts-Charta setzt das Land ein spürbares Zeichen des Dankes.

Sie rücken aus, wenn andere Hilfe brauchen. Sie trainieren Kinder, organisieren Feste, begleiten ältere Menschen, halten Kultur und Vereinsleben lebendig. Meist geschieht das leise, oft nach Feierabend und immer aus Überzeugung. Was Ehrenamtliche in Kärntens Gemeinden leisten, lässt sich kaum in Geld messen. Landeshauptmann Daniel Fellner will dafür mehr als anerkennende Worte: Wer so viel für das Land gibt, soll auch etwas zurückbekommen.

Ein Schatz, der unser Land zusammenhält

Mehr als 48 Prozent der Menschen ab 15 Jahren engagieren sich in Österreich freiwillig. Woche für Woche kommen so mehr als 20 Millionen Stunden zusammen. Im Durchschnitt sind Ehrenamtliche rund sieben Stunden pro Woche aktiv – im Sport und in der Kultur, im Sozial- und Gesundheitsbereich, in der Pflege, im Umwelt- und Bildungsbereich sowie bei den Rettungs- und Einsatzorganisationen. Besonders stark ist das freiwillige Engagement in kleinen Gemeinden.

Für Fellner ist das Ehrenamt weit mehr als eine wertvolle Hilfe im Alltag. Es schafft Begegnung, stiftet Gemeinschaft und gibt Menschen die Erfahrung, gemeinsam etwas bewirken zu können. „Ehrenamt ist eine Säule der Demokratie. Menschen beteiligen sich, übernehmen Verantwortung und machen damit deutlich, dass es keine Ohnmacht gibt“, betont der Landeshauptmann.



Foto: KK/FWZ

Anerkennung, die im Alltag ankommt

Herzstück des neuen Maßnahmenpakets ist die Kärntner Ehrenamt-Karte. Sie bietet freiwillig Engagierten bei zunächst 26 Partnerbetrieben Rabatte und weitere Vorteile. Die Registrierung ist unkompliziert und online über das Freiwilligenzentrum Kärnten möglich. Die Zahl der teilnehmenden Partner soll laufend wachsen. Damit wird aus einem herzlichen Danke ein greifbares Zeichen der Wertschätzung. Die Botschaft dahinter ist klar: Das Land sieht, was seine Freiwilligen leisten – und möchte ihnen im Alltag etwas zurückgeben.

Ehrenamt soll zum Pluspunkt werden

Fellner will freiwilliges Engagement künftig auch bei Bewerbungen im Landesdienst stärker berücksichtigen. Bei vergleichbarer Qualifikation soll eine ehrenamtliche Tätigkeit als zusätzlicher Pluspunkt zählen. Auf Gemeindeebene wird dieses Modell bereits erfolgreich angewandt.

Auch Unternehmen sollen zugleich bestärkt werden, ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern positiv gegenüberzustehen. Das Land möchte seinen gesetzlichen Spielraum bei öffentlichen Vergaben nutzen, um

Betriebe zu berücksichtigen, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen. Für Fellner steht fest: „Es muss mehr Vorteile für Menschen geben, die freiwillig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen.“

Fellner fordert Bonus beim Zivildienst

Über Kärnten hinaus richtete der Landeshauptmann eine klare Forderung an den Bund: Sollte der Zivildienst auf elf Monate verlängert werden, müsse langjähriges ehrenamtliches Engagement angerechnet werden. Mit Erfolg: Der Bund legte nunmehr eine Zivildienst-Variante mit Einbeziehung von ehrenamtlicher Tätigkeit vor.

Ein gemeinsames Versprechen für die Zukunft

Noch in diesem Jahr soll außerdem die Kärntner Ehrenamts-Charta vorgelegt werden. Land, Gemeinden, Organisationen, Vereine und Unternehmen sollen sich darin gemeinsam verpflichten, freiwilliges Engagement zu fördern, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und Vielfalt, Partnerschaft und Zusammenhalt zu stärken. Für Fellner ist das Maßnahmenpaket deshalb kein Schlusspunkt, sondern ein weiterer Schritt der Ehrenamt-Offensive.

VERANSTALTUNGEN IN BRÜCKL



Römerweg-Kirchtag



Messe mit Kräuterweihe in Selesen



Eröffnung der Ausstellung „... übern STAUB danach“ von Harald Schreiber



Jägerkirchtag in St. Gregorn



Gemütlicher Nachmittag unseres Pensionistenvereins



Rüsthausfest der Freiwilligen Feuerwehr Brückl

6. Brückler Radwandertag ein voller Erfolg

Bei schönstem Wetter fand bereits der 6. Brückler Radwandertag statt. Wir freuen uns sehr, dass heuer besonders viele begeisterte Radfahrerinnen und Radfahrer unserer Einladung gefolgt sind.

Nach den Zustiegsmöglichkeiten in Brückl bei Karin's Café und in St. Filippin führte die Strecke über mehrere Stationen zu einer gemeinsa-

men Labestation. Anschließend ging es weiter nach St. Lorenzen und von dort nach Matzendorf. Während die Familienroute von dort zurück zum Ziel führte, setzte die sportliche Tour ihre Fahrt über Portendorf fort, bevor auch sie zum gemeinsamen Ziel zurückkehrte: dem GH Valente vlg. Toff in St. Filippin. Dort konnten wir ein köstliches Mittagessen genießen. Außerdem wurden unter allen Teil-

nehmenden tolle Sachpreise verlost. Ein großes Dankeschön gilt allen unseren Partnern, die diese Veranstaltung unterstützt haben.

Der Radwandertag war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Teilnehmenden und hoffen, dass ihr den Radwandertag ebenso genossen habt wie wir.

